



### Chronik der Freiherren von Maines

Die Ursprünge des Geschlechts Freiherren von Maines liegen in dem kleinen Ort Dercolo bei Nonsberg.

Erstmals erwähnt ist der alte Adelsstand 1510 im wunderschönen fruchtbaren Nonstal Südtirols, wo man noch heute zahlreiche Burgen und Schlösser findet.

Im Zusammenhang mit einer Beurkundung des Klosters San Romedio wurde das Dorf Dercolo 1143 erstmals erwähnt. Die Geschichtsschreibung verzeichnet für den Ort bescheidene wirtschaftliche Verhältnisse und immer wieder Kriegswirren und Feuersbrünste (Bauernaufstand 1407). Heute steht dort eine mächtige Befestigungsanlage, die Burg Belasi, etwa 600

Jahre alt.

Dort wird 1856 Lazzaro Lorenzo Maines von Freiherren geboren. Nachweisliche originale Dokumente aus Trento di Provincia belegen dies (Dalla Casa Comunale li 12 maggio 1938).

Mit seiner Familie Freiherren von Maines lebt der kleine Freiherr nur fünf Jahre im Schloss mit seinen Eltern und Geschwistern. Durch Unruhen und bevorstehende Kriege muss der junge Lazzaro Lorenzo flüchten, durch das Tal Vinschgau über den Reschenpass nach Pians vor dem Arlberg, wo er seine Jugend verbringt.

Eine seiner Schwestern flüchtet 1861 nach Marseille / Frankreich. Im Oberinntal, wo das neue Anwesen von Lazzaro Lorenzo liegt, lernt er seine zukünftige Frau Maria Zangerle kennen und vermählt sich 1895. Maria Zangerle Maines von Freiherr gebärt eine Tochter, Maria von Maines, am 27. 02. 1903 in Tobadill. Die Weitergabe des Wappens der Freiherren von Maines erfolgt von Baronin Maria Huber von Maines an ihre gebürtige Tochter Lydia Rosa Huber von Maines am 18. 07. 1940 in Pians / Tirol.